

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue und gründliche mathematische Friedens- und Kriegs-Schule**

**Gruber, Johann Sebastian**

**Nürnberg, 1697**

Caput XIX. Wie man Breche schiessen soll [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

zusammen/ und verbindet solche mit Drat/ so teilt  
 als man kan/ und es vonnöthen ist/ wann nun das  
 Stück geladen und gerichtet / gibt man der Kugel  
 erst/ nachmals dem Stücke Feuer. Vid. Mieth part.  
 4. c. 27. Buchner cit. loc. die Ketten- und Stangens  
 Kugeln/ davon unterschiedliche Sorten in den Kupf  
 fer- Stücken zu sehen/ werden geladen / wie andere  
 ordinari Stücke/ Kugeln/ allein daß man derer Glied  
 der genau zusammen leget / und mit zusammen ges  
 drehten Stroh/ Heu/ Linten/ Werck oder alten  
 Seilern umwindet/ nachgehends die Glieder/ gegen  
 dem Pulver zu / ladet. Vid. Mieth part. 4. c. 21.  
 Buchner part. 1. pag. 65. seq. Die Cartätschen mö  
 gen in hölkernen oder blechernen Büchsen/ oder auf  
 Trauben- Art zusammen in einen Sack gebunden  
 seyn/ werden gemeiniglich bey einer Batterie oder  
 Sturm nur unter Volck geschossen/ und nachdeme  
 sie im Boden starck oder schwach / ohne oder mit  
 Vorschlagen auf das Pulver geladen / und dann  
 forme mit einen guten Vorschlag wohl versehen.  
 Vid. Mieth cit. loc. Buchner cit. loc. Simien. cit.  
 loc. Braun part. 2. c. 12. item part. 4. c. 14.

## CAPUT XIX.

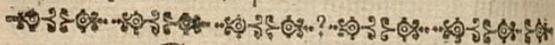
Wie man Breche schießen soll / was  
 darben zu observiren / und wie viel / auch  
 was für Stücke darzu zu gebrauchen.

**W**enn man Breche schießen will / soll man so  
 nahe als es nur seyn kan / an die Bestung  
 die Batterien bauen/ und sollen solche über  
 6. bis

Wie man Breche schieffen soll./c. 495

6. biß 800. Schritt auf das weiteste nicht darvon  
seyn/ soll anders ein guter Effect daraus folgen/ und  
ladet man gemeiniglich in dergleichen Begebenhei-  
ten hinter 3  $\text{th}$ . Eisen 2.  $\text{th}$ . Pulver/ auch nach Gele-  
genheit etwas mehr; Es muß aber folgendß dieses  
darbey in acht genommen werden / daß man die  
Mauern/ sie sind von harten / oder weichen Ziegel-  
Steinen/ ingleichen die viereckigten Thürne/ Boll-  
werke und Cavaliers mit Eck- und Kreuz- oder  
Zwerg- Schüssen / die Källe oben mit Streich-  
Schüssen / die runden Thürne aber mit Circular-  
Schüssen angreiffe; Wären aber die Thürne und  
Mauern gar zu starck und dicke/ ruiniret man nur  
endlich deren Brustwehrn/ und greiffet hernach sol-  
che unten- oder mitten an/ damit die Last von oben  
nachdrücke/ und sie über einen Hauffen fallen. Wie  
viel/ und was für Stücke nun zu einer Breche nö-  
thig seyn/ kan man so eigentlich nicht schreiben / in-  
dem man sich nach jeden Orte/ so beschossen werden  
soll/ richten/ die Batterien machen/ und nach selbi-  
ger Gelegenheit und Stärke die Stücke und alles  
ordnen muß. Es sind sonst zum Breche Schiessen  
6. ganze/ 8. halbe Carthaunen / und vier 18.  $\text{th}$ . zu  
beyden Seiten der Batterie gebrauchet worden.  
Ingleichen 8. ganze/ 6. halbe Canonen und vier 12.  
 $\text{th}$ . Stücke/ davon die ganzen Gerade zu/ die andern  
aber Seiten-weise insgemein gestellet werden. Heu-  
te zu Tage brauchet man nur gemeiniglich halbe  
Canonen und einige 18.  $\text{th}$ . zum Breche schieffen/  
und kan man mit etlichen Falckcaunen die Flanquen  
und Schieß- Scharren einer Vestung zugleich un-

sicher machen. Vid. Buchner part. I. pag. 51. legq.  
Braun part. 2. c. 14.



## CAPUT XX.

**Wie ein Stück zu vernageln/  
dem Vernageln fürzubauen/ und wie  
einem vernagelten Stück / in gleichen den  
ausgebrannten und verstopfften Zünd-  
löchern wieder zu helfen.**

**S**oll ein Constabel oder Büchsen-Mei-  
ster im Feld oder in einer belägerten Be-  
festigung jederzeit mit ;weyerley Sorten Nä-  
geln versehen seyn / als nemlich mit eisern-  
nen/oder gar stählernen/und dann mit hölgernen:  
Die eiserne oder stählerne Nägel sollen auf den Sei-  
ten un Ecken eingehauen/und gleichsam mit wieder  
Häcklein gemacht / und in des Feindes Stücken  
bey der Zünd-Pfanne feste eingeschlagen werden/  
wenn man siehet/ daß man die überkommene feind-  
lichen Stücke wieder verlassen muß/ und nicht fort  
bringen kan; mit dem hölgernen soll der Constabel  
sein eigen Stück vernageln/wenn er siehet/ daß der  
Feind nun solches überkommen wird/ damit der  
Feind wenn er solches etwan wegen starcken Suc-  
curses wieder verlassen muß/solches mit eisern Nä-  
geln nicht so sehr vernageln könne; wenn aber ein  
Stück vernagelt/ ladet man dasselbe/ wie sichs ge-  
bühet/ setzet einen dichten Pfreß von Holze für/so  
unten